



Pour un meilleur avenir
For a brighter future
Für eine nachhaltige Entwicklung

Alfred & Lucie Tobler
Pozzistrasse 5, 9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 993 24 77

www.proswana.ch
proswana@tbwil.ch

Januar 2019

Liebe Freunde, Gönner und Partner

Seit dem Völkermord von 1994 kommt die an Ruanda angrenzende Kivuprovinz, die östlichste Provinz des riesigen Kongo, nicht zur Ruhe. Von den 1,5 Millionen Flüchtlingen, die in den Kongo geflüchtet waren, kehrten längst nicht alle in ihre Heimat Ruanda zurück. Statt dessen bildeten sich verschiedene Gruppen, die regelmässig mit einheimischen, bewaffneten Rebellen- und der Armee um kostbare Bodenschätze im Ostkongo kämpfen. Obwohl rund 16'000 Blauhelme seit über 20 Jahren vor Ort sind, fanden in den kriegesischen Auseinandersetzungen schätzungsweise über 3 Millionen Menschen den Tod. Plünderungen, Ausbeutung und Vergewaltigungen gehören zum traurigen Alltag. Im Panzi-Spital, operiert der kongolesische Gynäkologe **Dr. Denis Mukwege** seit

Jahren. Trotz aller Unsicherheiten hatten die schwedischen Hilfsorganisationen PMU und Läkarmissionen nach den Unruhen von 1997 dieses Spital wieder aufgebaut und eine medizinische Fakultät angegliedert. Bis heute fanden hier mehr als 5000 vergewaltigte Mädchen und Frauen Hilfe bei ihm und seinem Team.



Ich freute mich riesig, als Dr. Denis am 10. Dez. 2018 zusammen mit der Irakerin Nadia Murad in Oslo den Friedensnobelpreis entgegennehmen durfte. Seit Jahren kämpft er trotz mehrerer Attentate auf sein Leben weiter gegen sexuelle Gewalt als Kriegsmittel.

Während meines Einsatzes in den Flüchtlingslagern von Goma im Sommer 1994 lernte ich Denis kennen und schätzen. Ich staunte über sein tiefes Vertrauen in Gott und seine Liebe zu den Notleidenden. Damals kümmerte er sich um kranke Flüchtlinge, während ich mich für den Abtransport unzähliger Toten einsetzte. Weil die schwedische Pflingstbewegung massgeblich an der Ausbildung dieses aussergewöhnlichen Arztes und seinem

**Lasset uns lieben,
denn er hat uns zuerst geliebt.**

1. Joh. 4.19

Spital beteiligt ist, wurde zu einem weiteren Fest in Stockholm geladen. 3000 Gäste fanden sich ein, um ihrem tüchtigen Arzt und Freund zu gratulieren. Trotz Gefahr für Leib und Leben kehrt er an seine Arbeit in Bukavu zurück. Zwar steht er unter ständigem Polizeischutz, doch wahre Sicherheit hat er nur in Christus. Ist es deshalb verwunderlich, dass er zum Abschluss des Festes sein Lieblingslied von Lewi Petrus wünschte, erst in Kiswahili und dann in Schwedisch: *Gottes Verheissungen bleiben, sie wanken ewig nicht. Himmel und Erd mag brennen, Hügel und Berg verschwinden, doch, wer da glaubt, wird finden, Gottes Wort bleibt stets wahr.*



Für die beiden schwedischen Missionare und Lehrer Gunvor und Bert Karlsson ist die Freude über die einzigartige Auszeichnung ihres ehemaligen Schülers und des Wiedersehens gross. Auf ihrem Smartphone zeigen sie Denis ein Klassenfoto von seiner Sekundar- und Mittelschulzeit.





Kirchgemeinde Karengera

Unter der Leitung von Pastor Jacques ist die Gemeinde Karengera während der vergangenen 25 Jahre zu einem wichtigen, geistlichen Zentrum geworden. Kürzlich hat der Vorstand in Kigali seine Versetzung nach Ngange beschlossen. Seine Fähigkeiten und Erfahrungen sollen auch dieser Nachbargemeinde zugute kommen.

Die Ernennung von Pastor Pierre Ndushabandi zum neuen Leiter von Karengera war eine riesige Überraschung. Seine sympathische und ruhige Art fiel schon während seiner Ausbildung in unserer Berufsschule auf und befähigte ihn, nach dem Völkermord versöhnend zu wirken. Mit offenen Armen wurde er mit seiner Gattin in Karengera willkommen geheissen.

Jubiläumsfest

Am 18. Oktober 1993 begannen die ersten 91 Sekundarschüler ihre 6-jährige Ausbildung in Karengera. Seither haben 4000 Jugendliche ihre Maturaprüfung mit Erfolg abgelegt und ihren Platz in der Gesellschaft gefunden.



Compassion

Weihnachten mit den Kindern der ärmsten Familien zu feiern, ist für Gross und Klein etwas ganz Besonderes.



Die Leiter und Leiterinnen sorgen nicht nur für das leibliche Wohl, sondern erzählen den Kindern von Jesus, der in diese notvolle Welt gekommen ist.



Berufsschule

Vor einem Jahr haben die Schulbehörden angeordnet, dass die Berufsschulen als Internat geführt werden müssen.

Dies bedeutet für die Eltern wesentlich höhere Schulgelder und für uns den Bau einer Schulküche und neuer Schlafräume für Buben und Mädchen. Das Praktikum machen die Schüler während



ihrer 3-jährigen Ausbildung auf den schuleigenen Baustellen.

GS Karengera-Gitwa

Diese Sekundar- und Mittelschule wird als Tagesschule geführt und erfreut sich wegen des günstigen Schulgeldes grosser Beliebtheit. Den ganzen Tag mit leerem Magen gut zu studieren, ist schwierig. Aus diesem Grund sind nun die Eltern verpflichtet, für ein einfaches Mittagessen aufzukommen. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur – Küche und Saal – ist unsere Aufgabe!



Das Schulgeld für die Kinder aufzubringen, wird für viele Eltern immer schwieriger. Die Preise steigen unaufhaltsam und zwingen die Schulen, immer mehr von den Eltern zu verlangen. Auf Schulanfang haben uns wieder viele Anfragen erreicht. Mit den Schulleitern vor Ort werden wir versuchen, möglichst gerecht das uns anvertraute Geld einzusetzen.

Liebe Freunde, wir danken euch ganz herzlich für euer Mittragen. Mit Gottes Segen dürfen wir rechnen.

Mit lieben Grüssen
Alfred und Lucie Tobler

PC-Konto 85-4662-8